

Koordiniertes Erhaltungsmanagement und Beratung für Waldbesitzende in Natura 2000-Gebieten

Warum ein koordiniertes Erhaltungsmanagement im Wald?

- **Heterogene Waldbesitzstrukturen** in Natura 2000-Gebieten
- Erhaltungsziele und –maßnahmen auf **Gebietsebene** festgelegt – vernünftig, da Arten/Lebensräume keine Besitzgrenzen kennen
- Umsetzung des Erhaltungsmanagements aber auf **Betriebsebene**
- **Aussteuerungsbedarf: Verknüpfung** der Planungs- und Umsetzungsebene

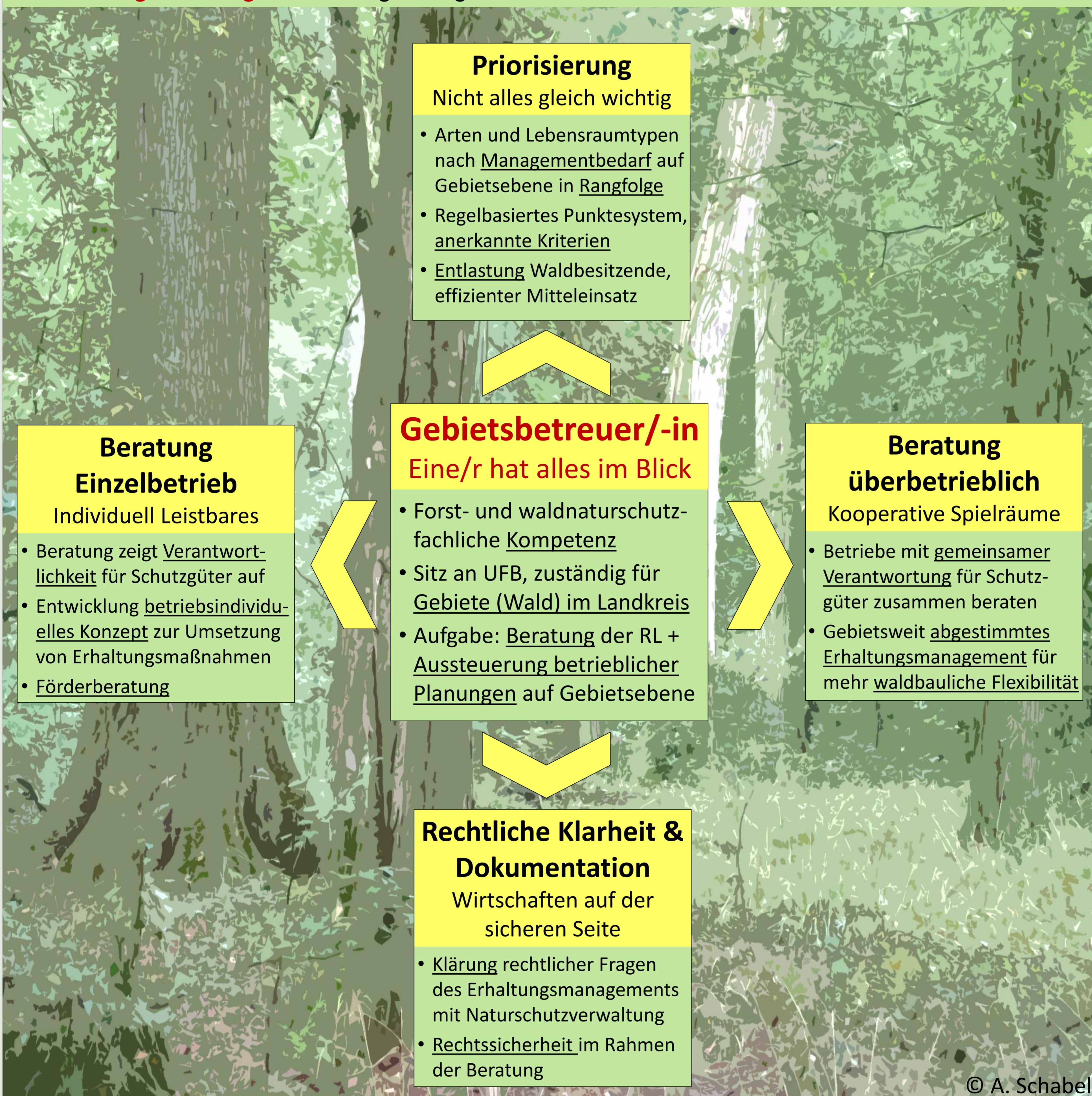
Ziel und Ansatz des Projekts

Entwicklung eines Konzepts, um **Waldbesitzende einzeln und in Kooperation** zu **beraten** und so die **einzelbetrieblichen Planungen** mit Blick auf die **Natura 2000-konforme Bewirtschaftung** auf Gebietsebene **auszusteuern**



Konzeption für ein koordiniertes Erhaltungsmanagement

Eine **waldseitige Gebietsbetreuung** soll etabliert werden, um die **Waldbesitzenden** eines Natura 2000-Gebiets über **freiwillige Beratung** im Erhaltungsmanagement zu **unterstützen**.



Begleitende Prozesse / Kooperation

Praxis-Checks

Workshops & Modellgebietsanwendung

- Landesweiter Workshop mit Waldbesitzenden (Feb. 2019 in Herrenberg): Zentrale Handlungsfelder
- Projektansätze praxistauglich? Test am Modellgebiet „Stromberg“ und Diskussion mit Umsetzenden (Revierleitende KW, PW, SW)

Stakeholder-Feedback

Projektbegleitende Arbeitsgruppe

- Forst- und naturschutzpolitische Lenkungsfunktion
- Teilnehmende aus Forstverwaltung (MLR, RPF, UFB), Naturschutzverwaltung (UM, LUBW, RPK), BLHV, LNV, Forstkammer, Gemeindegtag, Landkreistag

Synergetisch verknüpft

Enger Austausch im BioDiv-Projektverbund

- „Forsteinrichtung/Integrierter Bewirtschaftungsplan“: Datenaustausch mit zentralem Planungsinstrument
 - „Vertragsnaturschutz für Kommunal- und Privatwald“ Erweiterung der VwV NWW schafft neue Anreize für Erhaltungsmaßnahmen
- © J. Mayer

Kontakt: Dr. Axel Buschmann
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt
Abteilung Waldnaturschutz
Arbeitsbereich Natura 2000
Email: Axel.Buschmann@forst.bwl.de

Ausblick: Entscheidend ist im Wald – Konzeptumsetzung in der Fläche

- Beantragte zweite Projektphase beinhaltet die **Umsetzung der entwickelten Konzeption** im Wald
- Landesweites **Qualifizierungsprogramm** für Gebietsbetreuende der Kreise
- Flächendeckende **Etablierung des Beratungsangebots** für die Waldbesitzenden